

VORWORT.

Als ich im Sommer 1915, wenige Monate nach Beendigung meiner Monographie¹ der Wiener Mastodontenreste, einer Einladung meines lieben Freundes Dr. THEODOR KORMOS zur Besichtigung der einschlägigen Materialien in der kgl. ung. geologischen Reichsanstalt folgte, hatte ich wenig Hoffnung, in absehbarer Zeit die mir bei dieser Gelegenheit angetragene Bearbeitung des schönen Materiales durchführen zu können. Der Krieg und die durch ihn gesteigerte Lebenshaltung liessen einen längeren Aufenthalt in Budapest, der sich als unbedingt nötig erwies, nicht geboten erscheinen.

Das ausserordentliche Entgegenkommen der Direktion der kgl. ung. geologischen Reichsanstalt behob diese Schwierigkeiten rasch. Mit dem neuerlichen Antrag, die Arbeiten in nächster Zeit aufzunehmen, erhielt ich die Zusage einer ausreichenden Subvention, welche mich aller Sorge für den Aufenthalt enthob. So konnte ich im Mai dieses Jahres in der Hauptstadt Ungarns weilen und unterstützt durch die liebenswürdige Mithilfe mehrerer Herren der kgl. ung. geologischen Reichsanstalt den Hauptteil der Vorarbeiten in Monatsfrist erledigen.

Auch mein Bestreben, die übrigen Sammlungen Budapests, vor allem die des ungar. Nationalmuseums und der Universität in mein Bearbeitungsbereich zu schliessen, war von raschen Erfolgen begleitet. Die Materialien der genannten Sammlungen wurden mir zum Grossteil zur Verfügung gestellt. Bloss ein Unterkiefer von *M. angustidens* im Nationalmuseum, ein Tarsus und ein Molar derselben Spezies in der Universität waren mir unzugänglich. Von ihnen wurde mir das erstgenannte Stück für nächste Zeit in Aussicht gestellt.

Es wäre mir unmöglich gewesen, die überaus reichen Bestände trotz intensivster Tätigkeit in der kurzen Zeit zu bearbeiten, wenn mir nicht die Direktion der Reichsanstalt in selten grosszügiger Weise in jeder Hinsicht hilfreich entgegengekommen wäre. Für die Zeit meines Aufenthaltes wurde mir der Präparator des Institutes und zwei Laboranten zur freien Verfügung belassen, die Museumsräume wurden gesperrt gehalten, um mit den grossen Objekten unbehindert arbeiten zu können; zudem wurde ein fachlich geschulter Photograph ins Institut bestellt, um in dem geräumigen Atelier der Anstalt die Aufnahmen machen zu können.

Schliesslich bewilligte mir die Direktion, um noch die Fundpunkte in der näheren und weiteren Umgebung Budapests genau studieren zu können, einen weiteren namhaften Betrag, welcher mir die Möglichkeit eines zweiten Aufenthaltes in Budapest bot.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, für diese von grosszügigem wissenschaftlichen Geiste getragenen Förderungen den beiden Herrn Direktoren der kgl. ung. geologischen Reichsanstalt, Herrn

¹ G. SCHLESINGER: Die Mastodonten des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. (Morphologisch-phylogenetische Untersuchungen.) Denkschr. d. k. k. naturh. Hofmus. I. Bd. Geolog.-pal. Reihe 1. Wien, 1917.

Prof. Dr. LUDWIG VON LÓCZY und Herrn Hofrat Dr. THOMAS VON SZONTÁGH meinen herzlichsten und ergebensten Dank zu sagen.

Ein erheblicher Teil des Verdienstes an der Arbeit fällt meinem lieben Freunde Privatdozent Dr. THEODOR KORMOS, Sektionsgeologen der kgl. ung. geologischen Reichsanstalt, zu. Er war mir nicht nur während der ganzen Zeit meines ersten Budapester Aufenthaltes mit Rat und Tat zur Seite gestanden, sondern hatte sich auch der dankenswerten Mühe unterzogen, mich auf fast allen Exkursionen zu führen. Ich wiederhole ihm auch an dieser Stelle meinen innigen Dank.

Ferner bleibe ich noch folgenden Herrn für Überlassung von Materialien, gelegentliche Exkursionsführungen und Unterstützungen bei der Literaturbeschaffung zu grossem Danke verpflichtet: Hofrath Prof. Dr. JOSEF KRENNER, Direktor der mineralogisch geologischen Abteilung des ungar. Nationalmuseums, weiland Prof. Dr. I. LÖRENTHEY, Ordinarius für Paläontologie an der Universität in Budapest, Prof. Dr. F. X. SCHAFFER, Leiter der geologisch paläontologischen Abteilung am k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien, Oberbergrat GYULA VON HALAVÁTS, Chefgeologe der kgl. ung. geologischen Reichsanstalt, Dr. ZOLTÁN SCHRÉTER, Geologe der kgl. ung. geologischen Reichsanstalt, Dr. AUGUST FRANZENAU, Chefkustos am ung. Nationalmuseum und Dr. FRANZ VON LÁSZLÓ, Direktor des Székely-Museums in Sepsiszentgyörgy.

Desgleichen danke ich bestens Frl. LOTTE ADAMETZ vom k. k. Naturhistorischen Hofmuseum für Anfertigung mehrerer Photogramme.

Wien, in September 1916.